

# Erstmals gibt's eine „Straße der Sieger“

**LEICHTATHLETIK:** Morgen geht zum 26. Mal der Internationale Donnersberglauf über die Bühne

VON KATHRIN THOMAS

**STEINBACH.** Es ist die größte Laufveranstaltung im Donnersbergkreis und eine der größten im Rahmen des Pfälzer Berglauf-Pokals: Zum 26. Mal werden sich morgen ab 15 Uhr Läufer aufmachen, um die 7,2 Kilometer lange Strecke (Höhendifferenz 418 Meter) von Steinbach hoch zum Donnersberg zu bewältigen. Die Ausrichter vom LC Donnersberg sind mit ihren rund 70 Helfern gewappnet, rechnen mit mehr als 400 Teilnehmern. Nur eines ist noch unklar: Wo ist das Ziel?

„Ich kann noch nicht sagen, ob wir wirklich bis ganz hoch zum Ludwigsturm laufen“, sagt Karl-Heinz Klos, Pressewart des LC Donnersberg. „Die Kinder sind dort oben Schlitten gefahren. Wenn es spiegelglatt und gefroren ist, müssten wir vielleicht auf den Parkplatz als Ziel ausweichen.“ Das aber werde sich erst heute herausstellen. Abgesehen davon, so Klos, sei die Kälte für die Läufer kein Problem: „Wir erwarten Top-Wetter und optimale Bedingungen. In den letzten Tagen sind die Anmeldungen nur so heringepurzelt.“ Rund 230 Läufer haben sich bereits angekündigt – etwa so viele wie 2017. Mit Nachmeldungen erwarten die Veranstalter gut 400.

Bis morgen, 14.30 Uhr, können sich die Läufer noch für einen Start beim ersten Lauf des Pfälzer Berglauf-Pokals entscheiden – ein Angebot, das vor allem viele „Profis“ in Anspruch nehmen würden, so Klos: „Viele pokern bis zum Schluss.“ Die Vorjahressieger Jonas Lehmann und Simone Raatz haben ihr Kommen bereits angekündigt. Beide, schätzt Klos, werden auch in diesem Jahr wieder um



**Gut 400 Teilnehmer erwarten die Veranstalter vom LC Donnersberg morgen beim Donnersberglauf. Im vergangenen Jahr schafften es 434 bis ins Ziel.**

FOTO: STEPAN

den Sieg laufen. Bei den Herren könnte allerdings Tim Könnel (TuS Heltersberg) bei einem Start seinem Vereinskollegen Lehmann gefährlich werden, glaubt Klos: „Das könnte ein heißes Rennen geben.“ Gute Chancen auf eine vordere Platzierung habe auch Tom Heuer aus Jakobsweiler, 2017 auf Platz vier, im Rennen an seinem „Hausberg“. Dass der Streckenrekord (Thomas Greger, 26:18,1 Minuten im Jahr 2007) fällt, glaubt Klos auch in diesem Jahr nicht: „Sehr, sehr schwierig. Da müsste schon ein Spitzenläufer aus der Zehn-Kilometer-Szene kommen.“

Um 15 Uhr fällt morgen der Startschuss am Bürgerhaus in Steinbach. Dann gibt es auch eine Neuerung: Erstmals wollen die Veranstalter eine „Straße der Sieger“ errichten. Den steilen Abschnitt der Donnersberg-Höhenstraße werde man zu Ehren der Mehrfachsieger – Spitzenreiter sind hier Fünffachsieger Jonas Lehmann und Neunfachsiegerin Sabine Rankel (Klos: „Ein Rekord – wie wir meinen – für die Ewigkeit“) – entsprechende Schilder an der Strecke aufstellen. „Damit wollen wir die Mehrfachsieger würdigen.“

Einen altbekannten Service werde es zudem wieder geben: die bei Bergläufern beliebten Mannschaftsfotos vor dem Start. Dieser Service werde bis 14.45 Uhr angeboten.

## INFO

Nachmeldungen für den Donnersberglauf sind noch bis morgen, 14.30 Uhr, in Steinbach möglich. Um für die Laufsportler in den Bereichen Steinbach und Dannenfels optimale Bedingungen zu schaffen, bitten die Veranstalter Anwohner darum, ihre Autos zwischen 15 und 15.30 Uhr nicht auf der Straße zu parken.